



Vorschau 7. Rennabend

16. Juli 2025

Die Militärradfahrer eröffnen die zweite Saisonhälfte

Nach einem Unterbruch von zwei Wochen geht es am Mittwoch, den 16. Juli, mit den Brugger Abendrennen weiter. Bis am 13. August die 59. Saison zu Ende ist, stehen noch fünf Abendrennen auf dem Programm.



Im Rahmen des siebten Abendrennens erhalten die Militärradfahrer eine Startgelegenheit. Sie fahren in ziviler Rennkleidung, aber mit dem Ordonanz-Rad 1905

Nachdem beim sechsten Abendrennen nochmals die Schüler im Mittelpunkt gestanden sind, geht es beim siebten Abendrennen mit den Militärradfahrern weiter. Die Schüler eröffnen zwar auch beim siebten Abendrennen um 18 Uhr mit ihren Prüfungen den Rennabend. Aber wegen der Sommerferien sind es in der zweiten Saisonhälfte jeweils weniger Jugendliche, die an den Start gehen. Das gibt Platz für die anderen Kategorien. So erhalten am 16. Juli nach dem Hauptrennen, also ungefähr um 20.15 Uhr, die Militärradfahrer eine Startgelegenheit. Eine Startgelegenheit, die von den Militärradfahrern immer gerne wahrgenommen wird. Vielleicht kommen die Militärradfahrer auch immer gerne in den Brugger Schachen, weil sie das Rennen, das über 25 Minuten und drei Runden führt, in zivilen Kleidern fahren können.



Vorgegeben ist allerdings die Art des Fahrrades. «Es wird mit dem Rad 1905 und der Übersetzung 50 x 18 gefahren», teilt Walter Riedwyl, der Präsident der Sektion Aargau des SVMLT, den Militärradfahrern zum Voraus mit. Riedwyl bedauert in seinem Hinweis aufs Brugger Abendrennen, dass es in Gippingen kein Militärradrennen mehr gibt. Dieses fand ziemlich genau vor Monatsfrist, am 14. Juni zum letzten Mal statt. Im Rahmen der Brugger Abendrennen gibt es weiterhin ein Militärradrennen. Und wer weiss, vielleicht gibt es ja auch in der Armee eines Tages ein Comeback der Militärradfahrer. Korpskommandant Hanspeter Walser verriet uns in Gippingen, dass kleinere Einheiten in der modernen Militärführung wieder gefragt sind: «Und da könnten Militärradfahrer plötzlich wieder ein Thema werden. Allerdings dürften sie bei einem Comeback eher mit E-Bikes als mit dem alten Ordonnanz-Rad im Einsatz stehen». Comeback im Militär hin oder her: Billiger als die bei den Amerikanern bestellten Flugzeuge dürften zukünftige Radfahrer in der Armee auf jeden Fall sein. Bis es jedoch eines Tages soweit ist, sind die Militärradfahrer im Brugger Schachen weiterhin gern gesehen. Bevor die Militärradfahrer am 16. Juli ihre Runden drehen, finden noch die üblichen Prüfungen der «zivilen» Radsportler statt. In diesen Rennen werden sich diejenigen Fahrer, die sich Chancen auf den Gesamtsieg ausrechnen, in Stellung bringen. In der Hauptkategorie liegt weiterhin Cyrill Steinacher, der die drei ersten Abendrennen gewann, in Front.

August Widmer